

4. IKEK – Forum

Datum:	10. Oktober 2013	
Teilnehmer:	Öffentlichkeit	IKEK-Teams und Presse
	Bad Soden-Salmünster	Johannes Michel
	Main-Kinzig-Kreis	Manfred Geis
		Carola Göbel-Dominik
	Bildungsexperte	Armin Hechler
	Deutsche Gesellschaft für Innenentwicklung mbH (dgi)	Steffen Ball
		Johannes Denk
	Klaus Heim	
	Katja Schilling	
Ort:	Konzertsaal der Spessart Therme	

Begrüßung

Zu Beginn des 4. IKEK-Forums begrüßte Johannes Michel, Citymanager der Stadt Bad Soden-Salmünster, die Anwesenden und bedankte sich für die gute Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am IKEK-Prozess.

Anschließend erläuterte Steffen Ball, Deutsche Gesellschaft für Innenentwicklung mbH, den aktuellen Sachstand des IKEK und machte dabei deutlich, dass der Großteil des Prozesses bereits hinter allen Beteiligten liegt und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an diesem Prozess auch aus Sicht eines Büros, das solche Verfahren häufiger begleitet, sehr gut ist. Außerdem vertiefte er erneut den Sinn und Zweck der Erstellung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes und verdeutlichte, dass vor dem Frühjahr 2014 kein sichtbares Ergebnis zu erwarten sei. Dies sei dem Prozesslauf zuzuschreiben.

Steffen Ball nutzte die Situation, um von seinem Telefonat mit dem Bürgermeister der Gemeinde Lautertal zu berichten, die sich bereits in der Umsetzungsphase des IKEK befindet. Herr Stock erläuterte dabei, dass in seiner Gemeinde nun regelmäßig die Steuerungsgruppe tagt und prüft, welche Projekte aus dem IKEK als nächstes angegangen werden sollen. Dies sei sehr komfortabel, da jeweils entschieden werden könne, für welches Projekt der momentane Zeitpunkt passt. Außerdem finden in Lautertal circa alle zwei Jahre große IKEK-Veranstaltungen statt, in denen über den aktuellen Sachstand der Umsetzung berichtet wird.

Fachbeitrag: Bildung in Zeiten des demografischen Wandels

Im Anschluss an die Begrüßung stellte Steffen Ball Herrn Armin Hechler vor, der den Fachbeitrag zum Thema „Bildung in Zeiten des demografischen Wandels“ hielt. Herr Hechler ist der ehemalige Vorsitzende des Hessischen Schulleiterverbandes und Mitglied im Interessenverband der Hessischen Schulleiter. Seit einigen Jahren ist er in Bruchköbel ehrenamtlich tätig und dort unter anderem Mitglied des Stadtmarketings. Da er seine Kindheit bis zum Abitur in Bad Soden-Salmünster verbracht hat, kennt er auch die „Innensicht“ der städtischen Schulsituation.

Herrn Hechlers Vortrag, der immer wieder den lokalen Bezug zu Bad Soden-Salmünster herstellte, beinhaltete den konkreten Vorschlag, unter dem Titel „Bildungsnetzwerk Bad Soden-Salmünster“ ein kommunales Bildungskonzept für die Stadt Bad Soden-Salmünster zu erstellen. Dieses Leitbild soll die lokale Bildungsverantwortung der Stadt verdeutlichen und die Möglichkeiten für Bildung für verschiedene Altersklassen erläutern. Dabei sieht Herr Hechler großes Potenzial für die gesamtstädtische Identifikation in der engen Vernetzung von Vereinen, Organisationen und den ortsansässigen Schulen. Berücksichtigung finden sollten unter anderem auch der Aspekt der alterunabhängigen, außerschulischen Bildungsmöglichkeiten im Sinne des „lebenslangen Lernens“.

Dies würde zum einen ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt darstellen, das auch als Anziehungspunkt für Familien dienen kann, zum anderen die bildungspolitischen Wünsche der Stadt mit ihren Schulen auf eine andere Ebene heben. Um ein solches Bildungskonzept aufzusetzen, müssten zunächst qualitativ hochwertige Angebote an die Schulen gemacht werden, um diese „ins Boot zu holen“, anschließend könne man an die Gremien gehen und die Umsetzung schrittweise vorantreiben. Dies wurde mit den Anwesenden intensiv diskutiert und abschließend beschlossen, die Erstellung eines Bildungskonzeptes als Leitprojekt in das IKEK aufzunehmen, wobei die Veranstaltung eines Round Table mit allen Bildungsverantwortlichen und -interessierten als Startprojekt umgesetzt werden sollte.

Zum Abschluss der Diskussion machte Herr Hechler die Zusage, dass er bei der Erstellung eines Bildungskonzeptes für Bad Soden-Salmünster fachlich unterstützend tätig sein könnte, wenn er darum gebeten würde.

Vorstellung und Diskussion des Leitbildentwurfs

Das Leitbild einer Stadt gibt Auskunft über ihr Selbstverständnis und ihre Grundprinzipien.

Das Leitbild formuliert einen Zielzustand.

Das Leitbild soll den Bürgern Orientierung geben, und handlungsleitend und motivierend auf die Gesamtstadt wirken.

Im Vorfeld des 4. IKEK-Forums war es die Aufgabe der dgi, einen Formulierungsvorschlag für das Leitbild auf Grundlage der Ergebnisse des Arbeitsprozesses zu entwickeln. Innerhalb des 4. IKEK-Forums erfolgte nun die Diskussion des Leitbildentwurfs mit den IKEK-Teammitgliedern. Anhand einer kleinen Präsentation moderierte Steffen Ball die

Abstimmung des Leitbildes. Dabei gab es Diskussionen um einzelne Formulierungen, auch muss die Erarbeitung des kommunalen Bildungskonzeptes noch aufgenommen werden. Mit diesen Änderungen wurde dem Leitbild von allen Beteiligten zugestimmt.

Ausblick

Mit dem Abschluss des 4. IKEK-Forums rückt das Ende des IKEK-Prozesses deutlich näher. Ein Leitbild konnte auf der Grundlage der Ergebnisse der Arbeitsprozesse formuliert und Projektideen für alle Handlungsfelder entwickelt werden. Die nächsten Schritte sind jetzt die Vorbereitung einer Umsetzungsstrategie, der Definition von Leitprojekten zur Umsetzung des IKEK und der Bestimmung von Startprojekten.

Das **5. IKEK-Forum** findet statt am **19. November 2013, ab 19 Uhr**. Veranstaltungsort ist der Konzertsaal der Spessart Therme.

Anlagen:

- Anwesenheitsliste
- Manuskript Fachbeitrag „Bildung“
- Überarbeitetes Leitbild
- Überarbeitetes Projektblatt „Soziale Infrastruktur“